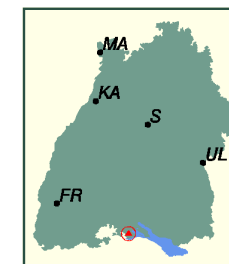




Bohlinger Schlucht, Singen (Hohentwiel)

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Konstanz
Gemeinde:	Singen (Hohentwiel)
Gemarkung:	Bohlingen
TK25-Nr.:	8219 Singen (Hohentwiel)
R/H-Werte:	3492120 / 5285200



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2005); Schreiner, A. (1974, 1976)

Beschreibung:

Am Nordabfall des Schiener Bergs bilden kleine Bäche, die in die Radolfzeller Ach zwischen Worblingen und Böhlingen einmünden, tiefe und eindrucksvolle Tobel und Schluchten, in denen die Gesteine und Sedimente – es handelt sich vor allem um die der tertiären Oberen Süßwassermolasse (tOS), die den Schiener Berg aufbauen – in anschaulichen und gut aufgeschlossenen Steilhängen studiert werden können. Der bekannteste Tobel ist die Bohlinger Schlucht (R/H-Wert). Sie ist über einen Fußweg zu durchwandern und erschließt vom Waldrand am Ausläufer der Schlucht bis in etwa 590 m NN gelbliche Glimmersande mit deutlichen Schichtungsstrukturen. Darüber folgen ca. 4 m mächtige graue, feingeschichtete Mergel. In den unteren 1,6 m dieser Mergel findet man Pflanzen- und Blattabdrücke, die weitgehend der Flora der Öhninger Steinbrüche entsprechen. Mit dem Einsetzen mindeleiszeitlicher Schotter endet das Tertiär und beginnen quartäre Ablagerungen, die z. T. zu Nagelfluh verfestigt sind.